

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 6 (1924)
Heft: 39

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauenblatt

Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizerischer Frauenvereine.

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Jährlich Fr. 8.80, halbjährlich Fr. 4.40, vierteljährlich Fr. 2.20. Bei der Post bestellt 20 Cts. mehr. Für das Ausland wird das Porto zu obigen Preisen zugerechnet. Einzelnummer kostet 20 Cts.

Erscheint jeden Samstag.

Verlag und Expedition: Schweizer Frauenblatt A.-G., Aarau, Bahnhofstrasse 43, / Telefon A. 61, / Postfachkonto No. VI/1441.

Insertionspreis: Für die Schweiz: Die einseitige Nonpareille 30 Cts., Ausland 40 Cts. Restanten: Schweiz Fr. 1.50, Ausland Fr. 2.— per Zeile. Sperrgebühr 50 Cts. Keine Verbindlichkeit für Platzierungsvorschläge der Inserate. / Inseratenschluß: Donnerstag Mittag.

Nr. 39

Aarau, 27. September 1924

VI. Jahrgang

Fünfte Völkerverammlung.

Genf, 25. September.

Nach einer Unterbrechung von neun Tagen, die mit der Arbeit der Kommissionen ausgefüllt waren, haben die Plenarsitzungen der Völkerverammlung am Samstag, den 20. September, wieder begonnen. Es ist eine reiche Liste von Teilnehmern an der Tagesordnung und der Präsident erklärte, daß es ausgeschlossen sei, sich an den festgesetzten Termin vom 27. September, für den Abschluß der Versammlung, zu halten. Die Fragen, die es noch zu erledigen gibt, sind auch so ernst und weitgehender Natur, daß sie nicht schnell und ohne viel Überlegung behandelt werden können.

Es ist auch unmöglich, in Kürze über die neuntägige Tätigkeit der Kommissionen zu berichten, so daß ich mich auf einige der wichtigsten Punkte beschränken muß. Die diesjährige Tagung steht unbedingt unter dem Zeichen der Abrüstung, und die ersten Sitzungen mit den denkwürdigen Reden der englischen und französischen Premierminister haben nicht getrogen. In meinem letzten Brief war ein Abrüstungsabkommen erwähnt, das aus den Verhandlungen des Ententes des Dritten Kommissions hervorgegangen ist. Doch hat dieses Dokument lediglich als Grundlage für die weitere Entwicklung der Frage gedient und es ist nun ein neuer Text entstanden, der von Minister Deanes, Berichterstatter der Dritten Kommission, vor die Versammlung gebracht wurde. Der neue Entwurf scheint kürzer und ist entscheidender als der erste. Die ersten Artikel lassen sich nicht so vollständig ableiten. 1. Die Mitglieder des Völkerbundes verpflichten sich, in keinem Fall gegen ein anderes Mitglied zum Krieg zu rufen, außer im Falle des Widerstandes gegen einen Angriff (sowie die Wiederherstellung der inneren Sicherheit) oder wenn sie im Einklang mit dem Völkerbund oder der Versammlung handeln. 2. Die Mitglieder verpflichten sich, die Jurisdiktion des internationalen Gerichtshofes als obligatorisch anzuerkennen. Ueber die nötigen Funktionen, um die Nichterfüllung des Gerichtshofes zur Anwendung gelangen zu lassen, scheint es, als ob man noch nicht recht im Klaren sei. Es bedeutete dies auch den schwierigsten Punkt in dieser verwickelten Frage, und es stehen sich zwei ganz entgegengesetzte Theorien gegenüber: die eine, die noch zu den alten militärischen Mitteln greifen will und die andere, welche aus der moralischen Kraft, an das was man seit dem ersten Impedimenten nennt, sich bemühen möchte, mit Anwendung, im schlimmsten Falle des totalen moralischen Vorrates eines Landes, welches das Abkommen brechen würde. Ferner bestimmt das Völkerverbundungsvertrag vorzutragende Abrüstungsabkommen das Zusammenrufen einer internationalen Abrüstungskonferenz in Genf auf 15. Juni 1925. Die Mitglieder verpflichten sich, an dieser Konferenz teilzunehmen, und die Staaten, welche dem Völkerverbund noch nicht angehören, werden dazu eingeladen werden. Die Diskussion über Freihandel, die in der Zweiten Kommission stattfand, wird auch dazu beitragen, die notwendigen Voraussetzungen um einen wahrhaft dauernden Frieden aufzubauen, zu schaffen. Anschließend daran wurde vom italienischen Delegierten der Vorschlag gemacht, es solle eine internationale Konferenz einberufen werden, um die Frage der Abschaffung von Ausfuhr- und Einfuhrverboten, sowie jeder Handelsbeschränkung zu prüfen. Am Mittwoch ist die Erste Kommission, die sich mit Rechtsfragen befaßt, zusammengekommen, um die ersten Artikel des Abrüstungsabkommens zu erörtern, das Schiedsgericht betreffend.

Zum Quartalwechsel

gelangt das Frauenblatt wiederum an alle seine Abonnentinnen mit der herzlichsten Bitte, doch ja unser Wert durch Einlösung des Abonnementsbetrages auch weiter stützen und fördern zu helfen. Wir wissen wohl, daß unser Ruf in eine Zeit wirtschaftlicher Notlage fällt. Dennoch möchten wir es unseren Leserrinnen dringend ans Herz legen, das kleine finanzielle Opfer zu bringen und uns Treue zu halten. Wenn jede von Ihnen es überdies sich zur moralischen Pflicht machte, wenigstens eine neue Abonnentin für unser Frauenblatt zu gewinnen und unseren Inseratenteil nach Möglichkeit zu unterstützen, so würden Sie ein gutes Stück dazu beitragen, ihm die Erfüllung seiner speziellen Kulturarbeit zu erleichtern. Es ist uns oft gesagt worden, wie bedeutungsvoll das Frauenblatt sei. Und in der Tat, wir sind der festen Überzeugung, daß eine Frauenpresse geschaffen werden müßte, wenn sie nicht schon existierte. Helfen Sie sie erhalten, indem Sie sie in der oben angegebenen Weise unterstützen. So werden Sie am gemeinsamen Frauenwerk mitarbeiten und der Frauensache damit einen großen Dienst leisten.

Verlag und Redaktion des Schweizer Frauenblatt

enden Frieden aufzubauen, zu schaffen. Anschließend daran wurde vom italienischen Delegierten der Vorschlag gemacht, es solle eine internationale Konferenz einberufen werden, um die Frage der Abschaffung von Ausfuhr- und Einfuhrverboten, sowie jeder Handelsbeschränkung zu prüfen. Am Mittwoch ist die Erste Kommission, die sich mit Rechtsfragen befaßt, zusammengekommen, um die ersten Artikel des Abrüstungsabkommens zu erörtern, das Schiedsgericht betreffend.

2. Sechste Kommission hat sich mit der Lage in den Gebieten befaßt und alle Redner haben Sympathie angedrückt für das um seine Freiheit ringende georgische Volk. Doch das ist nicht genug, und die südafrikanische und portugiesische Delegierte haben ihr Verwundern ausgedrückt, daß man sich mit einer ähnlichen Resolution, wie sie vor zwei Jahren gefaßt wurde, begnügen wollte. Es ist eine Unterkommission ernannt worden, um die Verhältnisse zu studieren, die sich sofort aus Werk gefaßt hat. Der Vorschlag geht dahin, der Völkerverbund solle Aufstand der Mediation derjenigen Staaten anbieten, die zugleich die Sanktionierung und die Unabhängigkeit von Georgien anerkennen.

In den Plenarsitzungen haben unter Anderem den Bericht ihrer Kommissionen abgegeben: Dr. Kristine Danneberg, als Berichterstatterin über die Dürstfrage. Die Resolution, die sie vor die Versammlung gebracht hat und die angenommen wurde, geht uns besonders an. Es heißt darin, daß, sobald die eidgenössische Regierung die nötigen Schritte unternommen haben wird, um die Bestimmungen der Haager Konvention zur Anwendung zu bringen, der Völkerverbund den

Bundesrat einladen wird, einen Abgeordneten zu ernennen, um an den Arbeiten der Konstitutionskommission teilzunehmen. Heute sprach Mrs. Danneberg, als Berichterstatterin in der Frage der Hilfe an die Flüchtlinge. Das Werk soll fernerhin das internationale Arbeitsamt, zusammen mit Dr. Hansen, übernehmen, da es sich besonders darum handelt, die Flüchtlinge durch Arbeit zu unterstützen. Frau Bunge-Widell sprach die Ernennung der schwedischen Regierung aus für die Art und Weise, in welcher der schwedische Vorschlag betreffend die Ausarbeitung des Völkervertrages von der Versammlung angenommen worden ist.

Das Anerbieten der französischen Regierung, das Institut für Geistesarbeit in Paris zu organisieren und die nötigen Räume dafür zu geben, ist von der Versammlung angenommen worden. In der Plenarsitzung vom letzten Samstag wurde der italienische Delegierte Salandra, daß eben die Unterzeichnung eines allgemeinen Schiedsvertrages zwischen Italien und der Schweiz in Rom stattfindet. Die Vertragsgemäß verpflichten sich die vertragsschließenden Parteien, alle die nicht durch den diplomatischen Weg geschlichteten Streitigkeiten, welcher Natur sie seien, in kurzer Frist einem Vermittlungsverfahren zu unterbreiten. Man können unsere Festungen am Gotthard, und wo sie auch seien, die hehre Aufgabe der Verge durch ihr Schließen stehend, geleistet werden!

Marguerite Gobat.

—0—

Schweiz.

† Nationalrat Dr. Alfred Frey.

Wenn am 29. September die eidgenössischen Räte wieder zusammentreten, dann wird inmitten des Nationalratsrates ein Platz leer bleiben, eine von vielen schmerzhaft empfundene Lücke zeigen. Am 22. Sept. ist Nationalrat Alfred Frey im Alter von nur 65 Jahren dahingegangen. Das Land hat mit ihm einen seiner tüchtigsten, befähigsten Politiker verloren, einen der hervorragendsten Kenner unseres Wirtschaftslebens. Sein Verlust ist von besonderer Bedeutung im Zeitpunkt der nahe bevorstehenden Generalratifikationsverhandlungen. In Handelsvertragsfragen war er eine weit über unser Land hinaus bekannte Autorität. Unzählige Male hat er die Schweiz bei internationalen politischen Konferenzen im Ausland vertreten. Zur Völkerpolitik Dr. Baur handelte er im Gegensatz trotz mancher Kompromisse der letzten Jahre, so daß nun das nötige Gegengewicht gegen die bürgerliche Wirtschaftspolitik fehlt. Nationalrat Frey war ein überzeugter Freisinniger, ohne sich klassisch an Parteiparolen zu halten; so nahm er z. B. in der Gotthardvertragsdebatte eine ganz selbständige Stellung ein.

Die Mädchenfortbildungsschule im Kanton Bern.

In der am 24. September abgeschlossenen Session des bernischen Großen Rates wurde die Kommission ernannt, welche sich mit dem Gesetzesentwurf der Regierung betreffend die Fortbildungsschule für Jünglinge und das hauswirtschaftliche Bildungswesen zu befassen und dem Großen Rat Anträge zu unterbreiten hat. Der Entwurf führt für Jünglinge die allgemeine obligatorische Fortbildungsschule ein, während er für Mädchen das fakultative Gemeindeobligatorium vorsieht, das heißt, die Jünglinge müssen; für Mädchen besteht ein Zwang nur dann, wenn ihre Wohngemeinde das Obligatorium beschloffen hat. Im Vortrag zum Entwurf spricht sich der Regierungsrat folgendermaßen über die Frage des Obligatoriums aus:

„Von recht vielen Seiten, namentlich aus Frauenkreisen, ist seit langem immer wieder die Einführung des allgemeinen Obligatoriums der Mädchenfortbildungsschule verlangt worden. Bei der hohen Wichtigkeit der hauswirtschaftlichen Ausbildung der weiblichen Jugend ist diese Forderung durchaus berechtigt. Allein wir halten den Zeitpunkt für verfrüht, so weit gehen zu können. Der hauswirtschaftliche Unterricht hat in rund einem Fünftel der Schulgemeinden des Kantons Boden gefaßt, ist es, daß die Gemeinden selbst oder gemeinnützige Vereine Fortbildungsschulen unterhalten, oder daß der hauswirtschaftliche Unterricht in der Alltagschule eingeführt ist. Namentlich in Stadtgemeinden und einigen größeren Landgemeinden hat man beides, die Mädchenfortbildungsschule und den hauswirtschaftlichen Unterricht, in der Alltagschule. Man kann also nicht sagen, daß die Mädchenfortbildungsschule nach daran sei, überall eingeführt zu werden. Unter diesen Umständen das allgemeine Obligatorium vorschreiben zu wollen, wäre ein vergebliches Unterfangen. Das Bedürfnis nach

Feuilleton.

Stille Geschichte.

Von Martha Nagli.

(Nachdruck verboten.)

Sie schau sich wieder an ihre eigene Welle, die sie die Antwort gab. Dann sagte sie: „Aber ich weiß nicht. Mutter wünscht es so und alle Leute haben vor Mutter Respekt.“ „Ja“, brach er aus, zum erstenmal seine Leidenschaft vernehmend, und weil alle Leute Respekt vor ihr haben, so habe auch du und hast nie einen eigenen Willen.“ Sie saßen sich beide erstarrt, da entsteht an, als hätten sie gewagt, ein unbeherrschbares Bestreben zu berühren. Karl war aufgesprungen und sah nun ihre Hände. Sie zitterten beide und es rang sich endlich aus seiner tiefsten Seele los: „Du mußt nicht immer nur tun, was andere wollen. Du mußt manchmal auch tun, was du willst.“ Sie entzog ihm ihre Hände und er wagte nicht, sie länger festzuhalten. Und die freudvollsten Worte durchdrangen die Stille. Marie machte Licht. Die frühe Dämmerung war herabgebrochen. Karl lehnte am Fenster. Er wollte nicht, sollte er gehen oder bleiben. Die Glöde erlöste. Er ging hinunter, um nachzugehen. Es war Frau Jurin, die schon am zweiten Tage wieder zurückkehrte. „Ah, du bist da“, sagte sie freudig, und leistete Marie Gesellschaft. Das ist recht. Für werdest nun ja bald genug auseinanderkommen.“ Karl empfand dieselbe Beine wie damals bei der Geschichte mit den Völkergäubern. Er sagte, er sei eben drauf und drauf gewiesen, zurückgehen und sei auch erst vor kurzem gekommen.

men. Sie nicht in immer gleicher Freundschaft. „So komm morgen wieder, wenn ich mich von meiner rauen Reise ausgerüstet habe; dann will ich euch erzählen.“ Sie verließ die Haustüre hinter sich. Als sie eben ihre Treppe umarmte, hörte sie deren Aufstehen und sie schloß daraus, daß in ihrer Abwesenheit Worte gesprochen worden waren, die nicht hätten gesprochen werden dürfen. Doch ging sie in ihrer Vermutung gerade nur so weit, wie es eben der Wahrheit entsprach, und freute sich, wenn sie in Genf so ruhig und günstig abgefallen hatte. Eine halbe Stunde später sah sie sich beim Nachhause gehen. „Du wirst nun in eine andere Umgebung kommen“, sagte Frau Jurin, „in eine Umgebung, die größer, freier, lebendiger, insofern weltmännlicher ist als unsere einförmige hier. Und wenn dir manches fremd und seltsam vorkommt, so denke, daß dies ungefähr die Verhältnisse sind, in denen deine Mutter aufgewachsen und in denen sie das geworden, was sie jetzt ist.“ Marie sah die Mutter an und die Bewunderung, die sie für sie hegte, schaute schon aus ihren Augen. Es konnte nichts Besseres geben, als so zu werden wie die Mutter war, eben so, wie es sonst keine andere Frau gab. „Ich werde mir gewiß Mühe geben“, sagte sie, „um ein wenig zu lernen, wie sie es hat.“ „Aber“, sagte sie, „du wirst nicht anders werden.“ „Das befreite ich auch nicht“, entgegnete die Mutter, „aber du bleibst nicht immer so und bist nicht, wie du bist.“ Marie sah die Mutter an und die Bewunderung, die sie für sie hegte, schaute schon aus ihren Augen. Es konnte nichts Besseres geben, als so zu werden wie die Mutter war, eben so, wie es sonst keine andere Frau gab. „Ich werde mir gewiß Mühe geben“, sagte sie, „um ein wenig zu lernen, wie sie es hat.“ „Aber“, sagte sie, „du wirst nicht anders werden.“ „Das befreite ich auch nicht“, entgegnete die Mutter, „aber du bleibst nicht immer so und bist nicht, wie du bist.“ Marie sah die Mutter an und die Bewunderung, die sie für sie hegte, schaute schon aus ihren Augen. Es konnte nichts Besseres geben, als so zu werden wie die Mutter war, eben so, wie es sonst keine andere Frau gab.

bedeutend ist. Aber das entscheidet nicht, sondern, was den Ausschlag gibt, das sind Familie, Erziehung, Tradition. Das macht zum Beispiel den Unterschied aus zwischen uns und den Engländern.“ Marie. „Gute Leute!“ Die Mutter lächelte: „Jeder ist gut, der nicht lügt, nicht oder sonst ein Verbrechen begeht. Wir wollen einmal sagen: Es ist abtrotzt, wenn man ehrlich lebt und von Generation zu Generation ein Vermögen zusammenharkt. Es sind gute Leute, aber sie sind ernstlich, farg, fast, freigeistig. Und es gibt aus Erden Größeres als das.“ Marie vermochte nichts zu erwidern und die Mutter plauderte in diesem Sinne weiter und redete wie zu einem erwachsenen und lebensreifen Menschen. Marie befaß und begriff doch nicht ganz, und obwohl sie nicht daran dachte, sie könnte ihre Mutter auch nur in einem einzigen Punkt widerlegen, so wagte sie doch noch einmal, ihre Freunde zu verteidigen und sagte: „Karl soll einmal meine Tante machen, nach England und Holland gehen und auch nach Amerika. Kleinlich sind seine Eltern nicht.“ Die Mutter lächelte wieder, freundlich, gutig. „Und wenn er zurückkommt, steht er hinter dem Vater und misst Rolle und seinen aus und seine Frau verkauft an den Markttagen den Bärenhuten Strumpfharn.“ Dann erhob sie sich unvermittelt, sagte, sie könnten morgen noch alles Klare besprechen, sie wollten alle abtragen, und dann wollten sie zu Bett gehen. Am andern Morgen besah sich Frau Jurin

—0—

Mit 30% Rabatt liquidieren wir

einen grossen Teil unseres Lagers

Herren-, Damen- u. Kinderkleiderstoffe

Lieferung direkt an Private. Für Wiederverkäufer Extra-Rabatt.
Annahme von Schalwolle und Wollschafen. Muster zu Diensten.

8351

Tuchfabrik J. Reinhard & Cie., Wangen a. Aare.

Hygienisch, leicht anzuwenden und sparsam ist **CIRALO** weil es sich mit Wasser verdünnt.

PROSPEKTE BEI DROGISTEN ODER FABR. EREA, MONTREUX

Lausanne Les Marcolles, Montreux. Mme. De-
lantaline, dipl. Lehrerin, bietet 5 j. Mädchen
angenehmes Familienleben bei guter Verpflegung. Franz-
Engl., Musik, Prakt. u. künstl. Handarbeiten. Prosp. u. Ref. 1233

Institut J.-J. ROUSSEAU Ouvert aux personnes des deux sexes
de 16 ans au moins qui se destinent aux
carrières éducatives. - Psychol. de l'enfant. - Pédagogie. - Stage à
la maison des petits. - Enf. anormaux. - Protection de l'enfance. -
Orientation professionnelle. Sem. d'hiver: 15 oct.-22 mars. Sem.
d'été: 10 avril-15 juillet. Pro. progr. s'adr. a. rue Ch. Bonnet, Genève.

Praktische Haushaltungs- und Handels-Schule 1210
Prilly - Lausanne. Gründl. praktische Aus-
bildung in allen Haushaltungs- und
Handels-Fächern, Sprachen, Musik,
Handarbeiten, Nähtischen, verschie-
dene Stickerien, Metallplastik und
Lederarbeit. Maleu. Gesunde und schöne Lage des
Hauses. Prospekt u. Refer. zur Verfügung durch die
Besitzerin. Telefon 43.57.

Privat-Kochschule in Bern
Telephon Bollwerk 12.33 **Bühligstrasse 14**

Kochschule für feine und gutbürgerliche Küche.
Dauer 5 Wochen. Prospekte und Referenzen
durch die Leitung **Frl. M. Zimmermann**. 1136

Privat-Haushaltungsschule „Tannenheim“
Kirchberg (Bern).
Maximum 10 Schülerinnen.
Prospekte und Referenzen zu Diensten. 1174

Privalkochschule Widmer
Witikonstr. - ZÜRICH 7 - Tel. Hottingen 29.02

Dr. Kravynbühls Heilanstalt, Friedheim
Zürichschlucht (Schwiz), Eisenbahnstation Amriswil
Nerven- u. Gemütskranke. Entwöhnungskuren
(Alkohol, Morphin, Kokain etc.) Sorgf. Pflege. Geogr. 1891
Hausarzt: Dr. Wannier. Chirurgen: Dr. Kravynbühl.

Sehe Mutter 29
Wer das Wohl ihrer Kinder am Herzen liegt, lässt
sich betören von Dr. med. R. Flachs in seinem Werk
„Das Kind und seine Pflege“
Preis 3 Fr. Berl. portofrei bei Eingahlung auf Post-
scheckkonto VIII 10236 Stry-Almstedt, Zürich.

Davos Franche und erholungsbedürftige Kinder
werden in liebevoller Pflege genommen.
Sonnen- und Luftkuren. Preis Fr. 5.50 für
ganze Pension. 1237

Bern **Pension Ritzberger / Davos-Platz**
Kleine Pension für junge Leute
die die Schulen besuchen oder eine
Lehre absolvieren. Schöne Lage.
Vorzügliche Verpflegung. Beste Referenzen. 1053
Frau Bühler-Grosd, Belpstr. 11.

Prächtiges, üppiges Haar
durch **BIRKENBLUT**
Es hilft, was alles andere versagt. Mehrere
tausend lobende Anerkennungen u. Nach-
stellungen. Gr. Fl. Fr. 3.75. Birkenbl.-Sham-
poo, d. Beste, 30 Cts. Birkenbl.-Crème ge. trock. Haare Fr. 5.-
u. 5.-p. Dose. Feine Arika-Tuilette Fr. 1.20. Enthält
in vielen Apotheken, Drogerien und Colportagen, oder durch
Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard, Faido.

Schuhreform Es sieht nicht nur
Behauptungen, sondern
drei Tatsachen:
1. RAS enthält wirkliches Fett,
2. RAS glänzt schöner denn je,
3. RAS macht die Schuhe weich u. haltb.
Seit 15. April in Dosen mit Öffnungsvorrichtung versandt
A. Sutter, Oberholzer (Thurgau)
Fabrik chem.-techn. Produkte
1107 1300

Holländische Blumenzwiebeln
Unser ausführlicher, reich illustrierter Herbst-Katalog
ist erschienen und senden wir Ihnen denselben auf
Verlangen sofort kostenlos zu.
JOHN M. LOMMERSE, East-End-Nursery
Hillegom (Holland). 1242

Jahrbuch der Schweizerfrauen.

Der Unterzeichnete bestellst hiermit Exemplar des
Jahrbuches der Schweizerfrauen

zum Vorzugspreise von Fr. 5.- per Exemplar

Unterschrift, Name und Vorname:

Genaue Adresse:

(Bitte, deutlich schreiben!)

Bestellungen zum Vorzugspreise müssen vor dem 1. Oktober der Redaktion zugef. werden. Nach diesem
Datum und im Buchhandel kostet das Exemplar Fr. 6.-.
Der Versand geschieht gegen Nachnahme, wenn der Betrag nicht zugleich mit der Bestellung auf Postcheck
V 1767 Basel eingezahlt worden ist.
Dieser Bestellzettel ist auszuscheiden und an **Fraulein Gerber, Remweg 55, Basel**, einzufenden.

Die **Mode-Stoffe**
zum Herbst
*
Verlangen Sie
orientierungshalber
unsere reiche und sehr
preiswerte, sortierte /
Nouveauté-Kollektion
Sendung franko!
Gamper & Co. Aarau
Stoffe und Confections

Ueberzieherstoffe
weiche, reinwollene, garantiert
solide Ware in 145 cm Breite
liefert direkt an Private
zu nur Fr. 15.20 per Meter
Tuchfabrik Wangen a. Aare
Muster zu Diensten

Gallen
Müh und halbe Plage
bringt nur noch der Waschtag
wenn:
Wollene
verwendet wird.
handlich, bequem, garantiert
ohne Nachteil für Gewebe farbe
ökonomisch
SEIFENFABRIK - LENZBURG - A. G. -
Überall erhältlich!

Fragen Sie Ihren Arzt, ob er ein besseres,
sparsameres, idealeres Kraftnahrungsmittel kennt, als,
Pestalozzi-Mehl
Es ist kein gewöhnliches Kindermehl, sondern ein
angenehmes, leicht verdauliches Frühstück, welches
Erwachsenen, sowie Kindern Kraft und Gesundheit
gibt. Eine Büchse genügt für 15 Tage. Überall er-
hältlich zu Fr. 2.50.

Die Frau
u. Dr. med. Herrn. Paul mit 65 Abbildungen müssen
Frauen u. erwach. Lektoren lesen. Mit tiefem Hitt. Geist
behandelt hier ein erf. Arzt die schwierigsten Fragen des
Frauenlebens. Das Studium dieses in empfun-
denen Werkes ist gleichzeitig ein liter. reicher Genuss
Preis 5 Fr. Berl. portof. bei Eingahlung auf Post-
scheckkonto VIII 10236 Stry-Almstedt, Zürich.

Simbeeren
sollten in keinem besseren Garten fehlen. Istere prima
Sorte, gleich gut u. reichlicher als u. Konf. f. Südborn.
Pflanzen, 50 St. 30, 100 St. 25, 500 St. und mehr
Spezialpreise. **H. Thoma-Mos, Seerückkultur,**
1247 **Gofau (St. Gallen).**

Evangel. Töchterinstitut Horgen.

Koch- und Haushaltungsschule
Anfang 1. November und 1. Mai.
Prospekte verlangen: **Florer Baumann, Horgen** und
D. Haeberlin, Bülteberg.

Haushaltungsschule St. Gallen
Gegründet vom Schweiz. gemeinnützigen Frauenverein.
Beginn des Winterkurses: 8. Nov. Dauer 6 Monate.
Kursgeb. Fr. 400.-
Gründl. Unterricht in allen hauswirtschaftlichen Fächern.
Anmeldungen bis 1. Oktober eintreten. Für Prospekte
und nähere Auskunft wende man sich an die **Vorsteherin**,
Sternackerstrasse 7. 1246

Privat-Kochschule Heiden
gegründet 1890
Beginn neuer Kurse für feine und gute Bürger-
küche 15. September und 1. Oktober. Prospekte
und Referenzen durch die langjährige Leiterin
1230 **Frau W. Koch-Weiß.**

Interne Frauenschule
Klosters
Behördlich anerkannt
Behördlich anerkannt
m. Kindergärtnerinnen-Seminar
Semesterbeginn: 20. September 1904

Frauenschule „Sonnegg“ Ebnat-Kappel
Toggenburg
Beginn der Frauenbildungskurse für Töchter Mitte April
und Mitte Sept. Praktische und theoretische Fächer.
Kindergärtnerinnenkurse. Mässige Preise. Kinder-
heim Sonnegg nimmt das ganze Jahr Kinder jeden
Alters auf. Prospekte und nähere Auskunft durch die
Leiterin 1100 **Helene Kopp.**

Interlaken **Alkoholfreies**
Hotel Blau Kreuz
Unterseen 2 Min. vom Hauptbahnhof
Freudl. Zimmer. Pensionspreis von Fr. 7.- an.
Butterküche. Eigene Patisserie. 1182
Höfl. empfiehlt sich **Frau Küper.**

Oberried am **Pension Alpenblick u. Rössli**
in sch. Lage a. See, m. herrl. Auss. a. d. Geb. Pens. v. Fr. 7.- an
Eig. Seebadst. u. Ruderschiff. Höfl. empf. sich **A. Frey-Güdel.**

Kurhaus Clavadel Gräubünden
1665 m u. M.
Klimat. vorzügl. Lage für Erholungsbedürftige und Leichtkranke.
Prachtvolle Spazierwege. Pensionspreis Fr. 8.- bis 14.- Prospekte
erhältlich.

Alkoholfreies
Erholungsheim im Lullsbach
Sommer und Winter geöffnet. Pensionspreis von
Fr. 9.- an. Nähere Auskunft durch: Schwester
Hanna Kinsling, Schwester Christine Nadig.

Ferien in Walchwil am Zugersee
gegenüber der Rigi
Hotel Kurhaus heimeliges, komfortables Familien-
hotel in schönster, ruhiger Lage.
Schattiger Garten, Badeanstalt; Fischen; Rudern.
Selbstgeführte Küche. Prospekte. 4411
A. Schwyter-Wörner.

Davos-Platz Damen- u. Familienpension
Villa Emma Behagliches
Haus in schön-
ster Lage (Nähe Kurhaus) für
Ferienbesuche und Leichtkranke.
Schöner Garten, gedeckter Balkon. Vorzügliche Ver-
pflegung. Pensionspreis Fr. 10.- bis 14.- Prospekte
durch **Bs. Frl. S. Frick.** 1169

Hildisrieden **Kurhaus Schönheim**
bietet seinen Gästen angen.
Kuldenhalt inmitten kräftiger
Waldluft und ländlicher Ruhe
ob Sempach, Kt. Luzern bei zivilen Preisen und gutge-
führter Küche. Höfl. empf. sich **Frl. Marie Troxler, Propr.**

Bad Pfäfers bei Ragaz
mit der weltberühmten Taminaschlucht und
Thermalquelle, 371° Cels.
Kurarzt: Dr. Kuchenbecker. Direktor: **Karl Stoettner.**

DAVOS Volkshaus u. Mädchenheim
„Gräubündnerhof“
Gute Verpflegung, schöne sonnige Zimmer. Ange-
nehmster Aufenthalt für Frauen u. Mädchen. 1142

Tavetschertal an d. Rheinquellen
Sedrun **Alpiner Luftkurort**
1400 m u. M. Bünd. Oberl.
Route Göschen-Oberalp-Disentis. 3malige Postautoverbin-
dung Disentis-Ändermat. Mildes Gebirgsklima. Ausge-
zeichnete Tischnahrung. Spazierwege.
Komfortables H. u. 50 Betten. Mässige Preise. 118
Zu längerem Kuraufenthalt sehr geeignet.
Prospekte durch die Besitzer: **Geschw. Decurtins, Telegraph**

Kinderheim Chalet Helmal
Beatenberg 116
Hier finden Erholungsbedürftige und Ferienkinder
liebevolle Aufnahme und gute Verpflegung. Liege-
kuren, Sonnenbäder. Tel. 44. Prosp. d. Frau Gisin.



Schuhfärberei

für alle Arten farbiges Schuh-
werk in allen Moden. **Erstklassige Schuh- und Wapen-
waren-Arbeiten nach Zeit u.
Franko Zufendung.**

Sean Bühler in Dürrenk
Feldsch. Konto 3292
Telephon Tübn 95

Güsse Seffner
Tafeltrauben

Rüschli a 5 und 10 Kg.
zu Fr. 0.44 per Kg.
Emilio Barea, Grovesano,
(Tessin). 1250

la. Seff. Tafeltrauben

homigübe a Fr. -50 per kg
Marionet a Fr. -40 per kg
Marionet S., Claro (Tessin).

Wasse
Seffner Tafeltrauben

10 Kg. Rüschli Fr. 6.25
5 Kg. Rüschli Fr. 3.25
franko, 1245
Morganit & Co., Lugano.

Vorfänge

jede Art.
jede Färbung.
Röhen, Krüge, Tische, etc.
Dünne, sehr geräumig.
HERMANN METTLER
Riedstrasse 12, 7000 Göttingen

St. Jakobs-Balsam

1. Apotheker C. Trautmann, Basel
Preis Fr. 1.75

Hausmittel I. Ranges
von unerbittlicher Heil-
wirkung für alle wunden
Stellen, Krampfadern, off-
ne, Haemorrhoiden,
Hautleiden, Flechten,
Brand - Schäden, Woll-
Fressbeulen u. Insekten-
stiche, in allen Apotheken.

Generaldepot:
St. Jakobs-Apotheke, Basel 1

Malaga 1207

Direktor Import seit 30
Jahren. Laut amtlicher An-
zeige gibt und seine Qualität.
Gibt als Probe 5 Liter a.
Fr. 2.50 franko per Post.
In Fässern von 16, 32, 64
Litern zc. bedeutend billiger.
Eine Frau kam und sagte:
„So, jetzt ist es mir lieber
wohl von Cuv. Malaga.“
Einfach mit Garantie:
Ch. Eug. in Eugenberg
bei Nidwald (St. Gallen).

Die Familien-Pension und
Haushaltungsschule „La
Soldanella“ wird nach
Neuenburg verlegt. Nimmt
auch Mädchen i. Handels-
schule u. f. d. Fremden-
schule Referenz. Hr. Dr. u.
Prof. Pollman in Neu-
enburg. Offerten gefl. adre-
sieren nach Prévoy, bei
Le Locle. 1234

Reise
Backwunder
das beste
Bierhefe-
Backpulver
Versand 10

Reinwand

Feld- u. Rüchenschürzen
Tischzeug und Servietten
Handarbeitsschiffe
bunte Bauelemente zc.
beliebigen Sieverlei durch
J. Peyer, Schleithelm

Handarbeiten

vorgeschneidet und angefangen
in guten Müttern bei mög-
lichen Preisen. Verlangen Sie
unverzüglich Zuschrift-
ungen von Postfach 11598,
Basel 1.

Stellan

Wengen **Hotel Breithorn.**
Komf. Erholungs-
heim. Pens. 8-9 Fr. Juni
u. Sept. 8 Fr. Emch. 1191



Winterthur

Rothturle 4- u. 6-jährig.
können jed. be-
ginnen werden. Ord. Er-
lernung der feinen und gut-
bürgerl. Küche, sowie aller
Stückgüter u. Backwaren.
Man verlange den Prospekt.
Benfion Baerwolf,
Zürich, Hüttenstrasse 66.

Sparsame
Hausfrauen

la. weisse Kersele 72 %

10 Stück 5.60 400 gr
20 „ 10.20 11.40 12.60
50 „ 25.00 26.00 27.00
100 „ 41.00 42.00 43.00
franko gegen Nachnahme von
Belle-Versand Langenthal H. 3
Auf Wunsch ein Gratisstück zur
Probe.

Die schönsten

Blusen

werden d. A. Schickelschweis
verdorben. „Hygro“, das
endlich gefundene, absolut
unschädliche Schweiß-
mittel verhilft dies.
Kein Verdrängungsmittel.
4720 Alledepot: 1168
Rigi-Apotheke, Luzern 10
Preis Fr. 3.- per Flasche



„Swittr“

Batterien

das Beste
für Ihre Taschenlampe.
Verlangen Sie immer die
Marke SWITR!

Switri A.-G. Zürich

Kauf Schweizer-Fabrik

Bequeme monatl. Zahlung
Verlangen Sie **Gratis-**
Katalog Nr. 151
Schweiz. Nähm.-Fabrik, Luzern

Die Vorteile der Hausfrau
gegen das Ausgeben der
Wäsche gestiegen wie

Geissenblafen

bei Befähigung des moder-
nen Betriebes der Wäsche
ankalt Zürich A.-G.
Telephon S. 104. 123

Reise
Backwunder
das beste
Bierhefe-
Backpulver
Versand 10

Reinwand

Feld- u. Rüchenschürzen
Tischzeug und Servietten
Handarbeitsschiffe
bunte Bauelemente zc.
beliebigen Sieverlei durch
J. Peyer, Schleithelm

Handarbeiten

vorgeschneidet und angefangen
in guten Müttern bei mög-
lichen Preisen. Verlangen Sie
unverzüglich Zuschrift-
ungen von Postfach 11598,
Basel 1.

Stellan

Wengen **Hotel Breithorn.**
Komf. Erholungs-
heim. Pens. 8-9 Fr. Juni
u. Sept. 8 Fr. Emch. 1191

Kinderheim Chalet Helmal
Beatenberg 116
Hier finden Erholungsbedürftige und Ferienkinder
liebevolle Aufnahme und gute Verpflegung. Liege-
kuren, Sonnenbäder. Tel. 44. Prosp. d. Frau Gisin.

Stickereien

Letzte Neuheiten. Billigste Preise. Direkter Versand an
Private. Verlangen Sie sofort die Musterbogen. Ver-
sandhaus W. Handschin, Bern, Mühlstrasse 42. 1236

Stellan

Wengen **Hotel Breithorn.**
Komf. Erholungs-
heim. Pens. 8-9 Fr. Juni
u. Sept. 8 Fr. Emch. 1191

Kinderheim Chalet Helmal
Beatenberg 116
Hier finden Erholungsbedürftige und Ferienkinder
liebevolle Aufnahme und gute Verpflegung. Liege-
kuren, Sonnenbäder. Tel. 44. Prosp. d. Frau Gisin.

Stickereien

Letzte Neuheiten. Billigste Preise. Direkter Versand an
Private. Verlangen Sie sofort die Musterbogen. Ver-
sandhaus W. Handschin, Bern, Mühlstrasse 42. 1236